

Gemeindeblatt

B. B. Sommerfahrplan 1950

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 5.10 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414

Nr. 20

Landeck, den 20. Mai 1950

5. Jahrgang

Gschmückt Eure Häuser mit Blumen!

Über 2.300 geschmückte Häuser in den Tiroler Landbezirken mit fast 20.000 Meter Blütenpflanzen in Kistchen und Töpfen waren der Erfolg des Blumenschmuckwettbewerbes 1949. Damit wurde der Beweis erbracht, daß bei unserer Bevölkerung die Liebe zu den Blumen fest verankert, aber

die Wirkung dieses Bewerbes für den Fremdenverkehr richtig erkannt worden ist. Heuer soll dieser Wettbewerb noch intensiver durchgeführt werden, und es wurden schöne Prämien für die am schönsten geschmückten Häuser und Gärten in Aussicht gestellt. Die Blumengärtner geben die Balkonpflanzen zum vorjährigen Preise ab, um so den Interessierten entgegenzukommen.

Es gibt nun Blumenliebhaber, die die notwendigen Pflanzungs- und Pflegemaßnahmen aus größerer Erfahrung besser wissen als andere, die aber auch an einem schönen Preise interessiert sind. Zu diesem Zwecke veröffentlichen wir einige wichtige Hinweise, um diesen Wettbewerb des schönsten Blumenschmuckes zu einer Sache aller werden zu lassen. Heuer ist es übrigens so, daß man sich nicht eigens anzumelden braucht, doch werden alle irgendwie geschmückten Häuser, Balkone und Fenster, sowie die Bauern- und Vorgärten von einer dazu bestimmten Kommission gewertet.

Eine entscheidende Vorbedingung ist: Der Blumenschmuck soll nicht nur schön, sondern auch auffallend wirken! Aber in Blechdosen wirken auch die schönsten Blumen nicht, sondern sie sollen in Holzkistchen oder zumindest in Töpfen ausgepflanzt werden. Die Holzkistchen sollen genügend groß (etwa 15-18 cm breit und 14 cm tief) und nicht länger als 1 m sein. Dazu beizt man sie mit geeigneten Holzschutzmitteln (nicht Karbolineum oder Teerpräparate!), damit sie länger halten. Auch wirkt eine Bemalung in schreiender Farbe keineswegs. Man muß aber auch darauf achten, daß das Wasser abziehen kann und die Gefäße so zu sichern sind, daß sie niemandem auf den Kopf fallen können!

Nun paßt aber nicht jede Blumenart zu jedem Hause. Daher muß man auch auf die Bauart und Farbe des Hauses sowie auf die Sonnenlage Rücksicht nehmen. Bei Holzbauten mit dunklem Hintergrund sind kräftige gelbe, orange, rosa oder rote Blütenfarben zu wählen, während schmale und hohe Häuser möglichst mit gedrunghenen oder leicht überhängenden (Schlingpelargonien, Petunien, Verbenen), breite Hausfronten mit aufrechten, höherwachsenden Pflanzen zu schmücken sind. Auch sollen die Farben der Blumen nicht zu stark gemischt werden, damit kein unruhig wirkendes Farbenbild entsteht.

Und nun einige praktische Ratschläge: Die Gefäße werden mit einer lockeren, humusreichen Erde aufgefüllt und die Blumen (nur gesunde kräftige Pflanzen) ab Mitte Mai ausgepflanzt. Stark rankenden Pflanzen möge man aber kein plumpes Stützmaterial geben. Morgens oder abends (nicht

tagsüber!) werden die Pflanzen mit möglichst abgestandenem Wasser regelmäßig begossen. Mit einem spitzen Hölzchen lockert man wöchentl. mindestens einmal die Bodenoberfläche auf, wobei auch alle verblühten Pflanzenteile wie auch franke oder beschädigte Blätter und Stengel zu entfernen sind. Es wird im Laufe des Wachstums auch eine schwache Kopfdüngung bis spätestens Ende Juli gegeben; nicht länger, damit das Ausreifen der Sprosse und Zweige bei mehrjährigen Balkonpflanzen nicht darunter leidet.

So richte also jeder in Stadt und Land sein Haus, Balkon, Fenster und Garten für diese Bewertung her, um bei der im Laufe des Sommers stattfindenden Ueberprüfung möglichst gut abzuschneiden! Bewertet werden: Farbe, Form (richtige Anbringung und Aufteilung), Pflegezustand und Gesamtwirkung des Blumenschmuckes. Wir sind schon jetzt gespannt auf die Namen der Preisträger, die dann in unserem Blatte zur Veröffentlichung kommen werden!

Muttertagsfeiern

Auch am diesjährigen Feste der Mutter waren viele Mütter Gegenstand herzlicher Ehrungen sowohl im Familien- als auch öffentlichen Kreise. Man mußte samstags nur die Scharen von Buben mit Blumen in beiden Händen von der Trams und viele andere mit Blumenstöcken und Tortenschachteln durch die Stadt kommen sehen, um zu ermesen, wie sehr sich dieser Ehrentag der Mutter bei uns schon eingebürgert hat. Schon die Kleinsten fingen in den Kindergärten damit an, ihre liebste Mutter zu erfreuen, indem sie nette Spiele aufführten und zu Herzen gehende Gedichte auffagten (Perlen und Zams) oder mit Glückwunschkärtchen und -gedichten (Sd) angerückt kamen, um mit kindlichen Worten ihren Dank auszudrücken.

Die öffentlichen Mütterehrunghen hatten hauptsächlich den Zweck, die Mütter einmal all ihre Alltagsorgen bei ernsten und heiteren Vorträgen vergessen zu lassen und ihnen bei einer gemütlichen reichhaltigen Laufe eine kleine Anerkennung zu widmen. (Wenn andere lachen, schmeckt's doppelt so gut, und man muß auch nicht ans Geschirrwaschen denken...) Schon am Samstagabend waren die Mütter des Kriegsofferverbandes zu einer wirklich netten Runde ins Vereinshaus geladen worden, wo sie reichlichst mit Kaffee und Kuchen, Wein und Likör bewirtet wurden. Aber auch die geistige Nahrung kam in einem sehr humorvollen Zwiegespräch (Frau Wenzl und Frau Bodl), verfaßt von Lehrerin Luise Henzinger, zum Ausdruck, welches wie die musikalischen Darbietungen (Zither-Gitarre-Trio Burtcher und Gesangsduo Mibi Sieß-Marianne Buchmair) äußerst starken Beifall der Anwesenden fand.

Der Frauenbund Landeck veranstaltete beim Pircher ebenfalls eine von seiner Obmännin, Frau Maria Speckbacher,

sehr gut vorbereitete Mütterehrerung. An blumengeschmückten Tischen lauschten die versammelten Mütter der Ansprache von Bürgermeister Hans Zangerl, der darin den Dank der Stadt - neben launigen Bemerkungen - aussprach. Aber auch StR. Greuter beglückwünschte die Mütter zu ihrem Ehrentage, während schöne Muttertagsgedichte freudigen Anklang fanden. Mit dem Vortrage von ernsten und heiteren Liedern trug auch die Sängerrunde des Gesangs- und Orchestervereins unter Chormeister Willi Homolka sehr zum erfolgreichen Gelingen dieser schlichten Feier bei, die mit Geschenken und Blumenspenden ihren Abschluß fand. - Am Himmelfahrtstage bereitete auch die Frauenorganisation der SPÖ. Landeck ihren Müttern in der Bahnhofskantine sehr nette und gesellige Stunden. Neben einer kräftigen Tausche wurde der in bester Stimmung verlaufene Nachmittag mit musikalischen und heiteren Vorträgen einer jugendlichen Spielschar gewürzt, der heuer unter dem bezeichnenden Motto „Jugend spielt für Mütter“ stand. Die sehr abwechslungsreichen Darbietungen erhielten von den zahlreich versammelten Müttern nachhaltigen Applaus, womit sie auch für die treffliche Organisation der Feierstunde dankten.

Mit einem zerbrochenen Weinglas fing es an . .

Bei einer Tanzunterhaltung im Gasthaus „Adler in Perjen am 6. Mai gab es zwischen einigen dort anwesenden Tiroler und Salzburger Gästen mehrere Reibereien und Stänkereien, die in der erregten Auseinandersetzung um ein zerbrochenes Weinglas begonnen hatten, bis ein Tiroler einen Salzburger „vor die Haustüre hinausbat“. Daß es dort nicht gerade gütlich herging, hörte ein anderer Salzburger im Innern des Gasthauses und stürmte ebenfalls „vor die Türe“. In der Hitze

Wie man sich bettet, so liegt man! Federn, Daunens, Inlett und Bettwäschestoff sowie Decken friedensmäßiger Qualität erhalten Sie im **Modenhaus Huber**

des Gefechtes packte er dort den Erstbesten, versetzte ihm einige Hiebe und setzte sein Ruchwerk mit einer schnell abgerissenen Jaunlatte fort. Der irtümlich Angegriffene war ein Ausländer des Landecker Lagers, dem seine anwesenden Kameraden natürlich gleich zu Hilfe kamen, und so entstand gleich eine frisch-stöhlliche Schlägerei. Es gab aber nur einen Leichtverletzten, nämlich den „ersten“ Salzburger, der einige leichtere Kopfverletzungen davontrug. Trotzdem wurde aber das Weinglas nicht mehr ganz . . .

Spreihsahrt mit „entliehenem“ Motorrad! In letzter Zeit kam es schon öfters vor, daß Motorradbesitzer ihre abgestellten Fahrzeuge nicht mehr am alten Platze vorfanden. Nun konnte ein solcher Fall am 8. Mai nachts noch positiv aufgeklärt werden. Beim Kino verschwand gegen 1/2 9 Uhr abends ein dort abgestelltes Motorrad und dessen im Kino anwesender Besitzer erfuhr, daß zwei jugendliche Landecker Hilfsarbeiter sich des Fahrzeuges bemächtigt hatten, anscheinend aus Lust zu einer Rundfahrt im wonnigen lauen Maiabend. Die beiden fuhrten kreuz und quer durch die Stadt, bis ihnen auf einmal das Fahrzeug Widerstand entgegensetzte. Nördüstig behoben sie die Panne und stellten das Motorrad an einer

anderen Stelle ab. Dabei wurden sie jedoch beobachtet und die inzwischen verständigte Gendarmerie konnte den einen der lustigen Motorradfahrer bei seinem Heimkommen vor der Wohnung packen. Nach anfänglichem Leugnen, wobei er sich jedoch in Widersprüche verwickelte, gestand der Bursche die Entwendung des Motorrades ein. Da eine gewisse Menge Treibstoff verbraucht und überdies eine größere Reparatur notwendig war, werden sich die Burschen, von denen einer wegen Diebstahls bereits vorbestraft ist, wegen Diebstahls vor dem Richter zu verantworten haben.

In Landeck heirateten am 4. Mai der Gastwirt Roland Kömer aus Lienz und die Zahlkellnerin Katharina Treichl, Bahnhofstraße 8. Es starb am 7. Mai die Hausfrau Maria Mark geb. Matt, Siedlergasse 3, 74 Jahre alt.

In Zams erblickten das Licht der Welt: Am 25. April eine Renate Annemarie des Schneidermeisters Robert Gasser und der Emma geb. Mungenast, Zams 74; am

Bauern, Landwirte! Gesetzwidriger Zustand Eurer Fuhrwerke kann Euch und andere gefährden und Euch haftpflichtig machen!

26. 4. eine Ilse Maria des Arztes Dr. Matthias Schwedinger und der Ida geb. Nezer, St. Anton 77; am 28. 4. ein Sohn des Postbeamten Georg Riedl und der Berta geb. Graß, Landeck, Wallerstraße 34; am 1. Mai ein Gottfried Josef des Zollwachebeamten Gottfried Preindl und der Theresia geb. Pinter, Martinsbruck 199; ein Richard des Maurers Roman Mair und der Paula geb. Köll, Strengen 159; am 2. 5. ein Anton Tobias des B.-B.-Angestellten Tobias Rudig und der Maria geb. Peham, Zams 17. - Todesfälle: Am 3. Mai die Altersrentnerin Wwe. Maria Schieferer geb. Wille, Landeck, Schulhauspl. 5, 88 Jahre alt; am 4. 5. die Hausfrau Ida Maria Hofner geb. Fontanive, Zams 16, 60 Jahre alt.

Ausklärungsverammlung über die Kinder-Tuberkulosebekämpfung für Bauern und Züchter von Landeck und Zams am Samstag, den 20. Mai 1950 um 20 Uhr im Gasthof „Gemse“ in Zams. Dabei werden auch Einzelheiten der Durchführung dieser Bekämpfungsaktion und über die Höhe der Beihilfen bekanntgegeben.

Schönwies. Zu Ehren ihres nun schon seit 25 Jahren in ihrer Gemeinde wirkenden Pfarrers Johann Larcher wurde von der Bevölkerung am 7. Mai abends beim Kriegerdenkmal eine erhebende Feier veranstaltet, wobei der Dank der gesamten Einwohner ausgesprochen wurde. Zu dieser Feier waren u. a. auch Bez. Hptm. Dr. Koler aus Landeck, Dekan Raggl aus Telfs, Bürgerm. Franz Gabl mit dem vollzähligen Schönwieser Gemeindevorstand erschienen. In Anerkennung seiner Verdienste um die Gemeinde wurde Pfarrer Larcher zum Ehrenbürger ernannt, wobei Bürgerm. Gabl die Ehrenurkunde überreichte und Oberlehrer Alois Staggl den Dank der Volksschule und des Kirchenchores zum Ausdruck brachte. Neben letzterem und den Schulkindern verschönte auch unsere stramme Musikkapelle die seltene Feier.

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Typofia Landeck — Genehmigt mit Bescheid vom 7. 12. 1945

Bitte besichtigen Sie meine



im Neubau

**SCHAUFENSTER
MAISENGASSE!**

R. Fimberger

Vergroßerte Auswahl in

Bekleidung und Manufakturwaren

angenehme Bedienung und günstige Preise finden Sie im renovierten Geschäft

OBERINTALER LODENHAUS

Alois Grisseemann

LANDECK

Ab Montag, 22. Mai wieder voll in Betrieb

Stadtgemeinbeamt Landeck

Bodenbenutzungserhebung 1950. Nachstehend werden die Zeiten für die Ausfüllung der Betriebsbögen nochmals bekanntgegeben: Stadt und Od Freitag 19. Mai, Perfuchs Montag 22. Mai, ganztägig im Rathaus, Zimmer 13; Bruggen Dienstag 23. Mai im Gasthaus Carnot; Perjen Donnerstag 25. Mai bei Josef Hamerl; Perfuchsberg Freitag 26. Mai beim Wirt — an den drei letztgenannten Tagen jeweils von 14 - 18 Uhr.

Das Sammeln von Weinbergschnecken ist jedes Jahr in der Zeit vom 31. März bis 31. Juli nach § 24, Abs. 6, der Naturschutzordnung verboten und strafbar, worauf aus gegebenem Anlasse hingewiesen wird.

Fundamt. Gefunden wurden 2 Geldbörsen, 1 Weste und 1 Paket mit stoffüberzogenen Eisenstäbchen.

Die Stadtbücherei ist vom 25. 5. bis 8. 6. geschlossen.
Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

SPORT

SV. Landeck I — SV. Zams I - 4:2 (1:1)

Vor einer überraschend großen Zuschauermenge lieferten sich die beiden Lokalkivalen einen bis zum Abpfeiff erbitterten Kampf, der im allgemeinen sich in fairem Rahmen hielt. Zum ersten Male nach dem Kriege mußten die Zamsler auf Landecker Boden eine auch von ihnen zugegeben verdiente Niederlage hinnehmen. Da der Landecker Sturm an diesem Tage eine seltene Angriffsfreudigkeit zeigte, mußten auch die Zamsler Läufer defensiv spielen und daher ihren Sturm vernachlässigen, was hingegen der Landecker Deckung eine offensive Spielweise erlaubte. Besonders in der zweiten Teilzeit konnten daher die Zamsler Stürmer nur mehr in sporadischen Durchbrüchen in den Landecker Strafraum kommen, während es beim Zamsler Tor dauernd Alam gab. Mit dem Schiedsrichter war man nicht immer einverstanden.

Dem Anpfeiff folgte eine torlose erste halbe Stunde, wobei die Landecker eine leichte Feldüberlegenheit herausarbeiteten. In einem schönen Schusse konnte endlich Prantner Adi Zadra bezwingen, aber bald darauf glich Wechner Ossi aus, nachdem Klaus verletzt den Platz verlassen hatte. Die erste Viertelstunde nach der Pause gehörte den Landeckern, die gewaltig auf einen Vorstoß drängten, der sich mit 3prachtvollen Toren von Prantner Hubert und Dapunt Otto (2) auch einstellte. Der so ruhig spielende Mungenaast wurde in dieser Zeit

23.20	2.05	5.37	8.50	7.48	10.28	13.42	13.51	15.25	16.38	17.25	19.12	20.22
23.59		6.26	9.14	8.38	11.16	14.21	14.39	16.12		18.12	19.56	20.48
0.23		6.52	9.32	9.11	11.48	14.31	15.09	16.43	17.17	18.45	20.27	21.06
0.29		6.59	9.44	9.17	11.54		15.15	16.49		18.51	20.33	
0.35		7.06		9.27	12.03		15.23	16.59		18.59	20.41	21.16
0.40		7.12		9.33	12.09		15.28	17.05		19.04	20.46	
0.45		7.18		9.39	12.15		15.38	17.11		19.14	20.52	
0.53		7.27		9.47	12.24		15.47	17.24		19.23	21.04	
0.56		7.30	10.00	9.50	12.27	14.47	15.50	17.23	17.41	19.26	21.07	21.32
1.04	3.10	7.38	10.04	10.25	12.36	14.51	15.59	18.02	17.44	19.34		21.35
		7.42		10.28	12.40		16.03	18.05		19.37		
1.12		7.50		10.36	12.48		16.12	18.13		19.45		
1.15		7.54		10.40	12.51		16.15	18.17		19.49		
1.22		8.00		10.46	12.58		16.22	18.23		19.55		
1.33		8.07		10.53	13.05		16.29	18.34		20.02		
1.38		8.13		10.59	13.10		16.34	18.39		20.08		
1.43		8.18		11.04	13.14		16.42	18.44		20.13		
1.47		8.22		11.08	13.18		16.46	18.48		20.17		
1.55		8.30	10.36	11.13	13.27	15.22	16.52	18.57	18.15	20.26		22.07
2.53	4.38	9.43	11.40		14.58	16.13	18.18	20.02	19.07	21.40		23.02
	5.10	10.18	12.11		15.35	16.31	18.56		19.25	22.14		23.34
	5.49	11.03	12.43		16.27		19.39			22.52		23.52
	6.05	11.25	13.00		16.47		20.00			23.13		24.08

3.-3.-Gemeinderatsplan 1950

Gültig ab 14. Mai
Ohne Gehalt

unbeabsichtigt verletzt und so stellten auch die Zamsler Ersatz ein. Ein Mißverständnis in der Verteidigung ließ dann Rappacher kurz vor Spielende verbessern. Bei

den Jamsern zeichneten sich besonders Mungenast, Zangerle und Ossi Wechner aus, während bei den Platzherren Helmut Dapunt, Albert Fritz und beide Prantner am besten gefielen. - Mit dem Ergebnis von 2:2 trennten sich sowohl die Jugend als auch die Reserven.

Wegen Platzmangel entfällt diesmal das Preisrätsel!

„Kinder sammeln für notleidende Kinder“. Das Jugend-Rotkreuz dankt Euch auch für die kleinste Spende bei der Straßensammlung am 21. und 22. Mai 1950!



„Ich nehm', was ich krieg'...“ sagt die Frau Nachbarin.

Sie hat in den Jahren der rayonierten Aufrufe das Einkaufen verlernt. Frau Fröhlich aber weiß, was sie will.

Guter Kaffee gibt gute Laune

Er muß dem Mann schmecken und den Kindern und muß ausgiebig sein. Ich nehme daher immer nur

Korona

Die gute Kaffeemittel-Mischung
K

Die Viehversicherungsbeiträge für Mai 1950 sind vom 20. bis 28. 5. 1950 einzuzahlen bei Jul. Vorhofer (Angedair), Roman Spis (Perfuchs und -berg) und Franz Walch (Bruggen).

Eltern und Freunde der Schule u. des Gesanges, kommt zum Jugendsingen 1950 am Sonntag, 21. Mai 14 Uhr im Vereinshaus, woran sich 11 Chöre der Mittel-, Haupt- und Volksschulen und die Perjener Jungkapelle beteiligen.



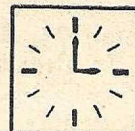
Lies und lerne, leiste was!
So kannst du, hast du, giltst du was!

Wissenschaftliche Werke und Fachbücher, auch aus Deutschland, zu beziehen durch

Buchhandlung J. Grifsemann IMST UND LANDECK

Zu einem gemütlichen **Sonntagnachmittag** mit Musik im Garten des Gasthofes „Löwen“, Landeck

ladet ein: **Hans Ramoser**



UHREN - OPTIK
PHOTO

Brillen

sind keine Handelsware, die man ganz einfach kauft, sondern sollen sauber und sorgfältigst angepaßt werden.

Sämtliche Gläserstärken lagernd und reichhaltige Auswahl in Fassungen.

Brillen auf ärztliche Verschreibung werden in fachmännisch genauester Ausführung in kürzester Frist geliefert. - Auch für alle Krankenkassen!

Jon. Weiskopf's Nachf.

JOSEF PLANGGER

Landeck, Malsersstr. 5 - Telefon 370

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

21. 5. bis 27. 5. 1950

Sonntag, 21. Mai innerhalb der Festoktav - 6 Uhr hl. Messe f. Edmund Erhart, 7 Uhr Jahresmesse für Johann Meister, 8.30 Uhr hl. Messe für die Anliegen d. Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt für Heinrich Handle, 11 Uhr hl. Messe, 20 Uhr feierliche Maiandacht

Montag, 22. Mai innerhalb der Festoktav - 6 Uhr hl. Messe für Maria Schueler, 7.15 Uhr hl. Messe um baldige gesunde Heimkehr des Gatten, 8 Uhr hl. Messe für eine verstorbene Mutter, 20 Uhr Maiandacht - so täglich!

Dienstag, 23. Mai innerhalb der Festoktav - 6 Uhr hl. Messe, 7.15 Uhr hl. Messe zu Ehren d. allerheiligsten Jungfrau Maria, 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. Messe für Verstorbene der Fam. Fink, 8 Uhr Jahresamt für Alois Hueber

Mittwoch, 24. Mai innerhalb der Festoktav - 6 Uhr

hl. Messe, 7.15 Uhr Jahresmesse für Johanna Kögl, 7.30 Uhr Bruggen hl. Messe f. Frau Marianne Carnot, 8 Uhr Jahresamt für Josefa Mair, geb. Ferrari

Donnerstag, 25. Mai Oktavtag vom Fest Christi Himmelfahrt - 6 Uhr Burschl Gemeindefestmesse für Dr. Gustav Theuile, 7.15 Uhr Jahresmesse für Karl Singer, 8 Uhr hl. Messe zum Hl. Geist

Freitag, 26. Mai Hl. Philipp Neri - 6 Uhr hl. Amt für Franz und Theres Handle, 7.15 Uhr hl. Messe für Franz und Marianne Huber, 8 Uhr hl. Messe für Gertraud und Otto Loipold

Samstag, 27. Mai Vigil von Pfingsten - 6 Uhr hl. Messe, 6.30 Uhr Taufwasserweihe, 7.15 Uhr hl. Messe nach Meinung, 8 Uhr 1. Jahresamt f. Frieda Springhetti, 9 Uhr Trauungsmesse, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 20 Uhr Maiandacht und Beichtgelegenheit

**Ärztlicher
Sonntagsdienst
Sonntag, den 21. 5. 50**

Dr. Zita Steinfeld

Landeck-Perjen

Kirchenstr. Nr. 1

Telefon Nr. 323

Viktoria - Sachs

mit 3 Gang - Schaltung

zu verkaufen.

Adresse i.d. Druckerei
Tyrolia

Erklärung

Ich nehme die gegen Herrn Karl Buchensteiner am 27. 4. 1950 geäußerte Beleidigung mit dem Ausdrucke des Bedauerns als unbegründet zurück.
K. M.

Ich befördere jeden DIENSTAG und FREITAG
Frachtgüter Landeck-Innsbruck-retour

Verständigen Sie bitte Ihre Lieferanten in Innsbruck, daß die Waren entweder von mir direkt oder bei der Botenzentrale Innsbruck (Stand 78) abgeholt werden. Montag und Donnerstag sind **Sammeltage**. Die Kunden werden um Mitteilung ihrer Frachtvorhaben nach Innsbruck bis jeweils spätest. 14 Uhr zwecks rechtzeitiger Abholung gebeten.

Josef Steuner
Lanbed

Urichstraße 7/I

Telephon 209

Möbel aller Art

nur Qualitätsware

Günstige Zahlungsbedingungen
Annahme von Kreditbriefen der Fondshilfe
Besichtigen Sie meine Ausstellungsräume!

MÖBELHAUS KECKEIS - BLUDENZ

Wichnerstraße 5 - Tel. 42



**Stunden
Tage
Wochen**

FERIEN IM BENDER-RIBANA

die unerreichte Qualität formschöner

Damen-Badetrikots ein- u. zweiteilig

Herren- und Kinderbadehosen

Badehauben

Strandmäntel

Badetücher

Sportosen aus schwarzem Cloth

Treffen Sie jetzt Ihre Wahl

MODENHAUS
HUBER

Jeden Montag sind schöne **Jungschweine**
nach Auswahl zu verkaufen. Johann Maidel, Graf
14/3

An alle Angestellten-Versicherten!

Die Außenstelle Landeck der Kammer für Arbeiter und Angestellte gibt bekannt, daß am 22. Mai 1950 in der Außenstelle (Kinogebäude rückwärts) durch die Außenstelle Innsbruck der Angestelltenversicherungsanstalt in der Zeit von 9-12 und 14-16 Uhr ein Sprechtag stattfindet, an dem Auskünfte in sämtlichen Fragen der Angestelltenversicherung erteilt und Leistungsanträge entgegengenommen werden.



„Kommt der Vater meines Kindes noch aus dem Osten zurück?“, denkt eine junge Mutter, die immer wieder ergebnislos die Heimkehrer mustert. Und dann glaubt sie, ihn gefunden zu haben, es ist aber ein anderer . . .

Du bist nicht allein

mit Carola Höhn, Peter Pasetti, Otto Wernicke,
Theodor Danegger, Liesl Karlstadt u. a.

Freitag, den 19. Mai um 8 Uhr

Samstag, den 20. Mai um 5 u. 8 Uhr

Sonntag, den 21. Mai um 1/2 2, 4, 1/2 7 u. 9 Uhr

Der erfolgreiche Film nach der gleichnamigen bekannten Operette mit den bezaubernden Melodien

Maske in Blau

mit Hans Moser, Wolf Albach-Retty, Richard
Romanowsky u. a.

Dienstag, den 23. Mai um 8 Uhr

Mittwoch, den 24. Mai um 8 Uhr

Ab Freitag, den 26. Mai 1950

Tyrone Power, bestbekannt aus „Zorro“ und „Der Schwarze Schwan“, mit der schönen Gene Tierney in dem spannenden Film

Abenteuer in der Südsee

Wer dieses Paradies kennengelernt hat,
kehrt wieder dorthin zurück!

Kartenvorverkauf:

Freitag ab 5 Uhr, Samstag von 11-1/2 1 u. ab 4 Uhr,
Sonn- und Feiertag ab 1/2 1 Uhr; wochentags sonst
2 Stunden vor Beginn der ersten Vorstellung

220 Millionen Schilling für Eigenheime

wurden bisher durch die bekannte, gemeinnützige Bausparkasse G. d. F. Wüstenrot in **Salzburg** aufgebracht für viele tausend Eigenheime in Österreich. Über 12.000 Bausparer haben bisher die abgeschlossene Bausparsumme für die Errichtung ihres Eigenheimes zugeteilt erhalten. Der größte Teil dieser Bausparer hatte im Zeitpunkt des Beitrittes zur Wüstenroter Bauspargemeinschaft keinerlei Anfangskapital und konnte nur mit kleinen Monatsraten das ersehnte Eigenheimziel erreichen.

Gerade in der heutigen Zeit, da sonst die Erlangung von langfristigen und billigen Baukrediten in genügender Höhe nahezu unmöglich ist, hat es sich gezeigt, daß die in der Bauspargemeinschaft wohl organisierte Selbsthilfe und Nächstenhilfe der einzig wirklich verlässliche Weg zum Eigenheim ist.

Die Wüstenroter Bauspargemeinschaft hat im Jahre 1949 nahezu 50 Millionen Schilling für die Finanzierung von rund 1000 Eigenheimbauten bereitgestellt und steht mit dieser Leistung weitaus an der Spitze in der praktischen Wohnbauhilfe unseres Landes.

Auch heute noch gilt das Wort, das Benjamin Franklin, der Vater der **amerikanischen Eigenheimbewegung**, seinerzeit seinen Landsleuten zugerufen hat:

„Wer Euch sagt, daß man zu einem Eigenheim kommen kann ohne Sparen und ohne Warten, der betrügt Euch“.

Heute klagen viele darüber, daß sie nicht schon früher der Wüstenroter Bauspargemeinschaft beigetreten sind und durch ständiges Zögern und Zaudern wertvolle Zeit verloren haben. Viele dieser Zauderer könnten bereits ihr Eigenheimziel erreicht haben, wenn sie nicht den Stimmen des Zweifels und der Unentschlossenheit gefolgt wären.

Auch auf dem Wege zum Eigenheim kann man immer nur einen Schritt nach dem anderen machen. **Der erste Schritt** ist der Abschluß eines Wüstenroter Bausparvertrages. Der Wüstenroter Weg zum Eigenheim hat sich im Laufe von 25 Jahren als der sicherste, billigste und verhältnismäßig kürzeste erwiesen.

Aufklärungsschriften und persönliche Beratung stehen jedermann kostenlos und unverbindlich zur Verfügung. Man wende sich an die Bausparkasse G. d. F. Wüstenrot, Salzburg, Auerspergstraße 7, oder an eine ihrer Bezirksberatungsstellen.

Bezirksberatungsstelle für Landeck:

Franz Blain, Landeck, Malsersstraße 36/I

Beratungsstelle für Tirol:

Kernmann Graziadey, Innsbruck

Innrain Nr. 10

Der erste Sabregottesdienst

für unsere letztes Jahr so tragisch verunglückte
Frau und Mutter, Frau

Wolffia Altmann

findet am Sonntag, 21. Mai 1950 um 1/29 Uhr
früh in der Pfarrkirche Perjen statt.

Josef Altmann mit Kindern

Dankfagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Todes meines lieben Gatten, Herrn

Eduard Rief

Lehrer in Landeck

sowie für die große Beteiligung am Sterbegottesdienste spreche ich auf diesem Wege meinen aufrichtigsten Dank aus. Mein besonderer Dank gilt dem Kirchenchor und meinen lieben Kollegen und Kolleginnen der Haupt- und Volksschule.

30a Rief

Wartet auch Ihre

Fassade

auf Frühlings-Erneuerung?
Unverbindl. Kostangebote für fachmänn. Arbeit bei
Malermester Ferd. Dantone,
Landeck, Fischerstraße 12

Danksagung

Anlässlich des unerwarteten Heimganges
unseres lieben Vaters, Großvaters u. Schwie-
gervaters, Herrn

Franz Schneider

sind uns allseits so viele Beweise aufrichtiger Teilnahme zugekommen, daß es uns nur auf diesem Wege möglich ist, allen Verwandten und Bekannten, sowie allen, die ihn zur letzten Ruhe geleiteten, für die vielen Kranz- und Blumenspenden und zahlreichen Trost- und Beileidsschreiben herzlichst zu danken. Unser besonderer Dank gilt der Schützenkompagnie Landeck, die ihrem beliebten Kameraden das ehrende letzte Geleite gab, der Schützen-Fahnenabordnung aus Ried, sowie der Stadtmusikkapelle Landeck für das musikalische Geleite.

Sein letzter Weg war Zeugnis seiner großen Beliebtheit und Wertschätzung, deren er sich bei der ganzen Bevölkerung erfreute, und uns ein kleiner Trost im schweren Leide.

In tiefer Trauer:

**Familien Schneider, Six und
Kocherhans**